

NOROVIREN Information für Patienten und Besucher

Was sind Noroviren?

Noroviren sind weltweit verbreitet und insbesondere während der kalten Jahreszeit für einen Großteil der Magen-Darm-Erkrankungen verantwortlich. Noroviren verändern sich ständig, deshalb ist der Mensch nach einer Erkrankung nicht vor einer erneuten Erkrankung geschützt.

Welche Beschwerden verursachen Noroviren?

Etwa 6 – 50 Stunden nach der Aufnahme der Viren kommt es zu einer plötzlich beginnenden Magen-Darm-Erkrankung, die häufig durch heftiges schwallartiges Erbrechen, Bauchkrämpfe, starke Durchfälle und Kreislaufbeschwerden gekennzeichnet ist. Normalerweise verschwinden diese klinischen Symptome nach 2 – 3 Tagen. Gefahren bestehen insbesondere für kleine Kinder und alte Menschen, wenn durch Erbrechen und Durchfall viel Flüssigkeit und Salze (Elektrolyte) verloren gehen.

Wie werden Noroviren übertragen?

Die Viren werden mit dem Stuhl des Menschen ausgeschieden und durch die Sanitäreinrichtungen über die Hände weiterverbreitet. Beim Erbrechen können Viren in die Luft gelangen. Durch Einatmen oder Kontakt mit Gegenständen gelangen dann die Viren in den Körper. Außerdem ist es möglich, dass Noroviren von verunreinigten Speisen und Getränken übertragen werden.

Welche besonderen Hygienemaßnahmen sind erforderlich?

Um die Weiterverbreitung von Noroviren im Krankenhaus zu verhindern, ist eine Händedesinfektion, insbesondere nach dem Toilettengang wichtig. Alle Personen müssen sich vor Betreten und Verlassen des Patientenzimmers die Hände desinfizieren!

Welche Isolierungsmaßnahmen sind im Krankenhaus erforderlich?

Der behandelnde Arzt wird eine Isolierung anordnen, deshalb dürfen Patienten das Zimmer nur nach Rücksprache mit dem Personal unter Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen verlassen. Zum Eigenschutz und zur Vermeidung von Übertragung auf weitere Personen wird Schutzkleidung (Kittel, Mund-Nasenschutz, Schutzhandschuhe und Kopfhaube) getragen.

Was ist bei Besuchen im Krankenhaus zu beachten?

Besuche sollten vermieden werden. Personen mit bekannter Abwehrschwäche, kleine Kinder und ältere Personen sollten von Besuchen im Krankenhaus absehen. Besucher werden vom Personal über die einzuhaltenden Hygienemaßnahmen informiert. Dazu gehören eine Händedesinfektion vor Betreten und nach Verlassen des Zimmers und das Anlegen von Schutzkleidung (Kittel, Mund-Nasenschutz, Schutzhandschuhe und Kopfhaube).

Erkrankte Personen dürfen keine Besuche im Krankenhaus durchführen.

Was ist außerhalb des Krankenhauses notwendig?

Beachten Sie die Regeln der persönlichen Hygiene, besonders der Händehygiene. Hygieneartikel ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwenden. Direkte körperliche Kontakte, wie Händeschütteln, sollten vermieden werden. Während der Erkrankung sollte man nicht für andere Essen zubereiten. Gegenstände (z.B. Waschbecken, Toilette, Türgriffe, Böden), die mit Stuhl oder Erbrochenem eines Erkrankten in Berührung gekommen sind, können unter Benutzung von Haushalthandschuhen und Einwegtüchern gründlich gereinigt werden (nach Gebrauch entsorgen). Körper- und Bettwäsche sollten mit einem Vollwaschmittel bei 60° Grad gewaschen werden. Eine Desinfektion der Sanitärräume ist generell im Haushalt nicht notwendig.